

**Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -**

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **05. April 2022** (Beginn **19.00** Uhr; Ende **20.10** Uhr)

im **Gemeindesaal ev. Kirchengemeinde Neureut Nord,
Kirchfeldstraße 149, 76149 Karlsruhe-Neureut**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Achim Weinbrecht**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **17** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

**Claudius Kirchenbauer (K)
Siglinde Andor (K)
Dieter König (K)**

Schriftführerin: **Annette Gerold**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Hauptamtsleiter Thomas Jäger
Rechnungsamtsleiter Axel Grether
stellv. Rechnungsamtsleiterin Jana
Weinbrecht**

Zu TOP 3: **Pfarrer Pascal Würfel Kirchengemeinde
Neureut Nord
Kathrin Leuprecht, Ev. Kindergarten Paul
Gerhardt**

Zu TOP 5: **Valentino Satalino, Ortsverwaltung
Neureut**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass
1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **25.03.2022** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **31.03.2022** ortsüblich
bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:
Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen
Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert
mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

**Zu Punkt 1 der T.O.: Verpflichtung von Frau Monika Junker als neue
Ortschaftsrätin**

Nachdem in der Ortschaftsratssitzung am 08.03.2022 dem Ausscheiden von Ortschaftsrat Thomas Metzger gemäß § 27 Gemeindeordnung zugestimmt und das Nichtvorliegen von Hinderungsgründen nach § 29 GemO für ein Nachrücken von **Monika Junker** festgestellt wurde, erfolgt nunmehr die Verpflichtung von Frau Monika Junker als Ortschaftsrätin.

Monika Junker wird vom Vorsitzenden auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten unter Ablegung folgenden Gelöbnisses:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde und der Ortschaft Neureut gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das Wohl ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern“, verpflichtet.

Beschluss:

Frau Monika Junker wird als Nachfolgerin von Ortschaftsrat Thomas Metzger vom Vorsitzenden auf ihr Amt verpflichtet.

**Zu Punkt 2 der T.O.: Neubesetzung der Ausschüsse des Neureuter
Ortschaftsrates**

Durch das Ausscheiden von Ortschaftsrat Thomas Metzger und dem Nachrücken von Monika Junker in den Ortschaftsrat ist auch eine Neu- beziehungsweise Umbesetzung der Ausschüsse und sonstigen Gremien erforderlich geworden.

Es werden folgende Nachfolger*innen für Thomas Metzger bestellt und folgende Umbesetzungen seitens der GRÜNEN Ortschaftsratsfraktion vorgenommen: Als zweite Stellvertreter*in des Ortsvorstehers fungiert künftig Siglinde Andor. In den Verwaltungsorganisationsausschuss rückt Hubert Kast nach. Im Ausschuss für Planungs- und Bauprojekte folgt Petra Sander, beim Umlegungsausschuss sind Petra Sander und Hubert Kast vertreten. Im Beirat der Jugendmusikschule ist dann Monika Junker, in der Theresia Fallenbüchel Stiftung wirkt Hubert Kast sowie stellvertretend Monika Junker mit.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Neu- bzw. Umbesetzung einstimmig zu.

Zu Punkt 3 der T.O.: Vorstellung des Projekts "Mit Paul auf Bibelreise": Evangelischer Paul-Gerhardt-Kindergarten nutzt Förderprojekt des Landes um (christliche) Werte erfahr- und erlebbar zu machen

Pfarrer Pascal Würfel von der Kirchengemeinde Neureut Nord und **Kathrin Leuprecht**, die die Leitung des evangelischen Paul-Gerhardt-Kindergartens in Neureut innehat, stellen dem Ortschaftsrat in der Sitzung das Projekt „Auf dem Weg zu einer werte- und bedürfnisorientierten Kita“ - Innovative Raumkonzepte auf Grundlage religionspädagogischer Aspekte im Paul-Gerhardt-Kindergarten - vor. Über 340 000 Euro des Förderprojektes Innovative Raumkonzepte des Landes Baden-Württemberg stehen dem ev. Paul-Gerhardt-Kindergarten, der Kirchengemeinde Neureut-Nord in den kommenden Monaten zur Verfügung, um damit (christliche) Werte für Kinder, Fachkräfte und Eltern besser erfahr- und verstehbar zu machen.

Einleitend präsentiert Pfarrer Würfel, auch anhand einiger Bilder, die Dimension des Projektes, das bis Ende 2022 dauere. Das Projektvolumen diene der Ausstattung der Räume, Mediendesign sowie Personal. Ziel sei, die „Kita fit für die Zukunft zu machen“ und das Projekt in der Einrichtung auch über den Projektzeitraum zu implementieren. Zudem solle das Projekt Beispiel für andere Kitas und Träger sein. Man wolle Kinder und Erwachsene bei der Vermittlung christlicher Werte mitnehmen. Deshalb möchte man den Ortschaftsrat einladen, mit „ins Boot zu kommen!“

Gemeinsam solle mit und im Stadtteil bei der Wertevermittlung mitgeholfen werde, macht Würfel den „kleinen Auftrag“ an das Gremium deutlich.

Kathrin Leuprecht präsentiert Beispiele anhand des Projekts "Mit Paul auf Bibelreise“, bei dem der Paul-Gerhardt-Kindergarten das Förderprojekt des Landes nutzt. Dabei erwähnte sie unter anderem das Bau- oder auch das Kreativzimmer in Kindergarten, wo beispielsweise die Mose-Geschichte und Arche Noah erarbeitet wurden. Auch habe man in Kooperation mit Religions- und Medienpädagogen bereits an der Umsetzung von Werten, die ihnen im Kindergartenalltag begleiten, gewirkt.

Zusammenfassend schlägt der Vorsitzende vor, dass jede Fraktion eine Person bestimmen solle, die am Projekt mitarbeite, wie christliche Werte sichtbar gemacht werden können. Hierzu könne dann eine Einladung von Pfarrer Würfel erfolgen.

Bezugnehmend auf eine zurückliegende Aktion des Neureuter SPD-Ortsverbandes, die Pfarrer Würfel erwähnt, meint **Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber**, diese Plakataktion habe Werte wie Zuhören, Zulächeln oder auch Perspektive wechseln

beispielsweise im Fokus gehabt. Das Projekt des Kindergartens sei ein guter Ansatz, sie wünsche, dass es auf eine breitere Basis gestellt werde.

Gut und richtig, empfindet es **Fraktionsvorsitzender Hubert Kast**, gerade in heutigen Zeiten, Kinder spielerisch an entsprechende Werte heranzuführen. Wir werden das Projekt gern unterstützen, nicht nur mit Rat, auch mit Tat“, betont Kast.

Gerade jetzt in schwierigen Zeiten, so **Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht**, sei es schön, was der Paul-Gerhardt-Kindergarten mit dem Projekt bewirke. Seine Fraktion begrüße und unterstütze das Projekt, sichert er die Kooperation zu.

Ortschaftsrat Marcus Hillmer hat vorgeschlagen, in dem Projekt eventuell geschlossen als Ortschaftsrat gemeinsam auftreten zu wollen und selbst eine Projektbeteiligung auszuarbeiten. **Fraktionsvorsitzender Ole Reher (FDP)** lobt ebenfalls das „tolle Projekt“ und sagt Unterstützung zu.

Ergebnis:

Der Ortschaftsrat nimmt die Vorstellung des Projektes zur Kenntnis.

Zu Punkt 4 der T.O.: **Anfrage der FDP Ortschaftsratsfraktion zum Kanalnetz – Rückhaltevolumen**

Vorsitzender Ole Reher erläutert eingangs die Beweggründe für die Anfrage seiner Fraktion und dankt für deren Beantwortung: Dieses Thema haben wir nicht nur als Anfrage an die Verwaltung gerichtet, nachdem im Ahrtal diese schreckliche Hochwasserkatastrophe passiert war und wir uns in der Fraktion darüber unterhalten haben, sondern weil seit der Konzeption unserer Abwasserentwässerung für Neureut schon einige Jahre ins Land gegangen sind. Reicht diese vor 30, 40 Jahren entwickelte und hoffentlich immer wieder verbesserte Kanalisation für Neureut aus oder nicht? Das war unsere Intention. Ein verändertes Klima mit oftmals nicht kalkulierbaren Starkregenattacken, sehr wahrscheinlich mit dem Klimawandel zusammenhängend, hat uns ebenfalls bestätigt, hier nachzuhaken. Vielleicht treffen wir damit nicht bei jedem hier im Gremium ein gesteigertes Interesse, aber von dem Personenkreis, der die Urkonzeption in den 80er und 90 er Jahren miterleben durfte,

sind -denke ich – hier nur noch wenige im Saal. Bedanken möchte ich mich aber bei der Verwaltung, die uns einige Informationen hat zukommen lassen und auch auf eine Infoveranstaltung in Stupferich hingewiesen hat.

Uns ist nun auch durch die Hinweise der Verwaltung bewusst geworden, dass verschiedene Informationen in den vergangenen Jahren, auch in Sitzungen, an den Ortschaftsrat getragen wurden“.

Vielleicht sei es dennoch zu überlegen, meint Reher, ob im Ortschaftsrat eine auf Neureut zugeschnittene Information vom Fachamt zu bekommen sei, wie das Neureuter Abwassernetz für die Zukunft gerüstet ist. Für all diejenigen, die sich nicht mehr ganz genau erinnern können oder für die, die ganz frisch im Amt sind,

Die Antwort des Fachamtes, der Stadtentwässerung, zitiert der Vorsitzende: “Die Themen aus den Bebauungsplänen werden aktuell mit der Aufstellung der Bebauungspläne abgearbeitet und belasten das Kanalnetz nicht. Neureut Kirchfeld wurde in den letzten Jahren intensiv hydraulisch saniert. In den 80er und 90er Jahren wurde Neureut mit großen Sammelkanälen und Entlastungsanlagen in der Neureuter Hauptstraße entwässerungstechnisch neu aufgestellt. Ende April wird für alle Bürger in Karlsruhe in einer zentralen **Veranstaltung in Stupferich** auf diese, aus allen Stadtteilen gestellten Fragen zum Starkregen, durch die Verwaltung ausführlich eingegangen und geantwortet. Die Einladungen an die Ortsverwaltungen und Bürger*innen werden derzeit vorbereitet.

Sollten nach dieser Veranstaltung noch spezielle Fragen aus Neureut offen sein, so kann die Stadtentwässerung in einem späteren Termin gerne auch darauf eingehen.“

Ergebnis:

Der Ortschaftsrat nimmt die Anfrage und die Ausführungen des Fachamtes zum Kanalnetz – Rückhaltevolumen zur Kenntnis:

<u>Zu Punkt 5 der T.O.:</u>	Tiefbaumaßnahmen	2022	im	Ergebnis-	und
	Finanzhaushalt				

Valentino Satalino, Mitarbeiter in der Tiefbauabteilung der Ortsverwaltung, stellt dem Gremium - wie in jedem Jahr - die Zahlen dar: Demnach stehen im Ergebnishaushalt 2022 für die Bauunterhaltung (Straßen, Gehwege, Plätze) der

Neureuter Ortsverwaltung 131 400 € zur Verfügung. Davon entfallen Haushaltsmittel für Allgemeinkosten und Unvorhergesehenes, Bauhofunterhaltung, Materialkosten, kleinere Straßen- und Gehweginstandsetzungen in Höhe von 60.000 € sowie für Vermessungskosten 5.000 €.

Somit sind als Bauunterhaltungsmittel 66.400 € verfügbar.

Dazu schlägt die Verwaltung vor, in folgenden Straßenabschnitten Gehwege in Verbundpflaster herstellen:

Pfarrer-Graebener-Straße vor dem Nordfriedhof, in der Theodor-Fontane-Straße zwischen Erich-Kästner-Straße und Am Alten Bahnhof sowie Flughafenstraße / Weißdornweg, was sich zu den 66 400 € summiert.

Beim **Finanzhaushalt 2022**, zählt Satalino weiter auf, sind für Umbau und Verbesserung 1,55 Mio € vorgesehen: Als kleinere Maßnahme sollen in verschiedenen Abschnitten im Bereich Pralistraße/ Am Pfad die Gehwege in Verbundpflaster hergestellt werden, was rund 40.000 € kostet.

Rund 350 000 € teuer ist der Vollausbau der Straße An der Waldschule zwischen Gildestraße und Moldaustraße (Übertrag von 2020 - Ausführung Pfingstferien 2022).

Die Erneuerung des Asphalts im Zuge des Kanalneubaus im Forlenweg zwischen Donauschwabenstraße und Zehntwaldstraße schlägt mit 360.000 € zu Buche.

Ebenso wird auch in der Pfarrer-Graebener Straße zwischen Teutschneureuter Straße und Mitteltorstraße die Erneuerung des Asphalts im Zuge vom Kanalneubau rund 800.000 € kosten.

Auf 290.000 € belaufen sich die Erschließungskosten für den Kanalneubau/Straßenausbau (Ausführung April bis Juni) im Bereich Am Gartenberg. Diese Beträge sind gegenseitig deckungsfähig, somit kann sich eine Verschiebung der Ansätze entsprechend der Kostenschätzung, bzw. der Notwendigkeit ergeben.

Der Vorsitzende unterstreicht, dass es doch enorme Summen seien, die zusammenkommen. Er spricht einen Dank an Valentino Satalino sowie an das städtische Tiefbauamt für die gute Zusammenarbeit aus, die sich auch in diesen Zahlen spiegele. Neureut werde vom Tiefbauamt sehr gut bedient.

Mitglieder aller Fraktionen bedanken sich anschließend bei Satalino für den informativen Vortrag und die geleistete Arbeit.

Barbara Rohrhuber, Fraktionsvorsitzende, will etwa noch wissen, wie sich die Teuerung in diesem Bereich gegenüber dem letzten bzw. vorletzten Jahr gestalte? Erfahrungsgemäß aus den neueren Ausschreibungen, so Satalino, betrage diese etwa 20%.

Ortschaftsrat Bernd Kalusche betont, Infrastruktur sei notwendig und es sei toll, dass hier investiert werde. Für den Ausbau des Radwegenetzes wünsche er, im nächsten Jahr entsprechende Positionen zu finden.

Hierzu erläutert der Vorsitzende, dass vom Stadtplanungsamt trotz Rückfragen keine Meldung bisher vorliege.

Zu den vorgestellten Maßnahmen signalisiert auch **Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht** Zustimmung.

Ole Reher, Fraktionsvorsitzender, gibt hinsichtlich etwaiger Wünsche zu bedenken, dass dabei auch Sparmaßnahmen bzw. Haushaltskonsolidierung zu berücksichtigen seien.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt den vorgestellten Tiefbaumaßnahmen zu.

Zu Punkt 6 der T.O.: Der Ortschaftsrat stimmt der Ergänzungsvereinbarung mit dem Heimathaus zur Nutzung für standesamtliche Trauungen zu

Entsprechend beigelegter Vereinbarung soll ein Gebäudeteil (die Scheune) des Heimathauses künftig für standesamtliche Trauungen im Stadtteil Neureut genutzt werden. Gerade das historische Ambiente und der Bezug für Neureut stellen eine Attraktivitätssteigerung für Hochzeiten dar.

Die Idee, im Heimathaus einen Sondertrauort zu gestalten, sei von den beiden Neureuter Standesbeamtinnen gekommen, führt der Vorsitzende in die Thematik ein. Der Zentrale Juristische Dienst wird die Widmung als Trausaal über den Oberbürgermeister veranlassen, der Freundeskreis Heimathaus ist ebenso involviert gewesen und freue sich über Synergieeffekte, legt der Vorsitzende das erforderliche Prozedere dar.

Und so dankt **Ortschaftsrat Sebastian Kreuter** der Verwaltung für die hervorragende Idee, die das Heimathaus zu einem Ort der Begegnung mache. Seine Fraktion stehe voll dahinter.

Ortschaftsrätin Monika Junker stimmt für ihre Fraktion ebenfalls zu und findet es ganz toll, zumal hier nach der Trauung die Möglichkeit bestehe, diese in einem stimmungsvollen Ambiente ausklingen zu lassen.

Auch **Ortschaftsrätin Irene Moser** sagt Dank, auch an die Standesbeamtinnen, für die charmante Idee, die Neureut bereichere.

Fraktionsvorsitzender Ole Reher hält den künftigen Trauort für eine schöne Ergänzung und freut sich für alle „Hochzeitler“, die das in Zukunft nutzen können.

In diesem Zusammenhang macht der Vorsitzende deutlich, dass der offizielle Trauakt in der Scheune stattfinden müsse.

Es kommt einstimmig zum

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Ergänzungsvereinbarung mit dem Heimathaus zur Nutzung für standesamtliche Trauungen zu.

Zu Punkt 7 der T.O.: **Bekanntgaben der Ortsverwaltung**

7.1

Der **Vorsitzende** informiert:

- In den Räumlichkeiten der kürzlich geschlossenen Pflegestation des Seniorenzentrums der Karl Friedrich Leopold- und Sophienstiftung in der Unterfeldstraße nun ukrainische Flüchtlinge eine Unterkunft finden. Zudem werde eine DG-Wohnung der Ortsverwaltung im Nachtigallenweg für ukrainische Flüchtlinge renoviert und gerichtet. Ebenfalls wird „Ergänzende Betreuung“ ohne Gebühr für ukrainische Kinder im Rahmen der verlässlichen Grundschule angeboten sowie eine Vorbereitungsklasse in der Waldschule eingerichtet.
- Nach zweijähriger, pandemiebedingter Pause wird am Samstag, 1. Mai, um 18 Uhr auf Initiative der Neureuter Freiwilligen Feuerwehr, wieder ein Maibaum nach alter Tradition, unter Mitwirkung verschiedener Neureuter Vereine, an einem neuen Standort im Bereich der Turnhalle der Turngemeinde

Neureut/Nordschule aufgestellt werden - die „Neureuter Nachrichten“ informieren noch zu gegebener Zeit detaillierter.

Dazu signalisiert der Ortschaftsrat seine Zustimmung.

- Es gebe Gerüchte hinsichtlich des Adolf-Ehrmann-Bades, die besagen, dass das Bad wegen Energie-Gasmangel dauerhaft schließe. Dies entbehre jeder Grundlage. Fakt sei jedoch, dass die Bäderbetriebe im Sommer im Zuge der Freibadsaison wiederum das Bad aus Personalmangel zur Revision ebenso wie in Durlach und auch im vergangenen Jahr für den öffentlichen Badbetrieb schließe.

Nicht betroffen sind davon die Vereine DLRG, Schwimmclub Neureut sowie der Freundeskreis Hallenbad.

- Im Zuge der Tempo 30 -Einrichtung schaute das Ordnungsamt der Stadt Karlsruhe an, wo die Beschilderung Welschneureuter Straße von Hauptstraße bis Michael-Pacher-Weg, erfolgen solle.

Zu Punkt 8 der T.O.: Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat

8.1

Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht weist auf den traditionellen Tag des CVJM am 1. Mai hin, der in der Vergangenheit pandemiebedingt ausgefallen war und dieses Jahr wieder stattfindet. Wer Zeit und Lust habe, möchte gerne kommen, lädt er auch unter Hinweis auf die von der Pandemie gebeutelten Vereine ein, die Einnahmen generieren müssen.

8.2

Ortschaftsrätin Petra Sander macht auf Vermüllung im Bereich Unterer Dammweg, Flurstücknr. 11317 aufmerksam.

Antwort:

Erledigung zugesagt.

8.3

Ortschaftsrat Rouven Stolz spricht weitere Verunreinigungen im Bereich Apfelplantage/ Stein Flurbereinigung/Bank an, Dabei handelt es sich um Glasscherben auf den Feldern. Das Ordnungsamt möge dort bestreifen.

Antwort:

Es folgen Ausführungen des Vorsitzenden: Es habe im Bereich unter der B36/Brücke Klärwerk bereits zum zweiten Mal eine Feier von jungen Menschen gegeben, einmal mit weit über 100. Die Polizei sei informiert, um dort zu bestreifen. Die Gartenbauabteilung der Ortsverwaltung habe mit schwerem Gerät die Hinterlassenschaften beseitigen müssen.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: